

1. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 5. November 1959

17/A.B.

zu 22/J A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Die Abg. C z e t t e l und Genossen haben an den Finanzminister am 22. Juli d.J. die Anfrage gerichtet, ob er bereit sei, zum Schutz der österreichischen Mineralölindustrie und des Kohlenbergbaues und nicht zuletzt zur Sicherung der Arbeitsplätze der in diesen Betrieben Beschäftigten die umgehende Wiedereinführung des Heizölzolles anzuordnen.

Auf diese Anfrage ist folgende Antwort des Bundesministers für Finanzen Dr. K a m i t z eingelangt:

Mit Bezug auf die Anfrage der Abgeordneten Czettel und Genossen vom 22. Juli 1959, Nr.22/J, betreffend die Stundung des Zolles auf Heizöl, beehre ich mich mitzuteilen, dass das Bundesministerium für Finanzen mit Erlass vom 30. September 1959, Zl.129.000-13/59, die bisher bestandene Zollfreiheit für Heizöle der TNr. 27. 10 E aufgehoben hat. Mit diesem Erlass wurden die Zollämter angewiesen, ab sofort für Importe von Heizölen der genannten Tarifposition den halben tarifmässig vorgesehenen Zoll in der Höhe von S 7.-/100 kg (d.i. die Hälfte von S 14.-/100 kg) einzuheben.

-.-.-.-.-